

Esenser fährt unter Alkohol zum Einkaufen

ESENS/AH – Dem Rettungsdienst des Landkreises wurde Freitagnachmittag ein medizinischer Notfall in einem Verbrauchermarkt an der Bürgermeister-Becker-Straße in Esens gemeldet. Am Einsatzort bestätigte sich der Notfall jedoch nicht. Die hinzugerufenen Polizeibeamten stellten vielmehr die starke Alkoholisierung eines 58-jährigen Esensers fest, der mit dem eigenen Auto zum Einkaufen gefahren war. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von über 2,5 Promille, weshalb eine Blutentnahme vorgenommen und der Führerschein beschlagnahmt wurde. Der Bärenstädter muss sich nun in einem Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr verantworten müssen.

„Tag der Retter“ im Kutterhafen

NEUHARLINGERSIEL/AH – Die Freiwillige Feuerwehr Neuharlingersiel geht am Samstag, 30. Juli, mit dem „Tag der Retter“ am Hafen in die nächste Runde. „Die Besucher erwarten eine Oldtimer- und Fahrzeugschau“, kündigt Ortsbrandmeister Michael Janssen an. Dazu gebe es diverse Verzehrstände, Live-Fischräucher und Auftritte der Sänger vom Schwarzen Brack, der „ältesten Boygroup Ost-Frieslands“. Weitere Feuerwehrfahrzeuge und das DRK fahren ab 14 Uhr auf den Platz am Neuharlingersieler Hafen.

KURZ NOTIERT

Hauptversammlung

NEUHARLINGERSIEL – Die Feuerwehr in Neuharlingersiel führt am Freitag, 2. September, 20 Uhr, im Feuerwehrhaus an der Cliener Straat 10 ihre Jahreshauptversammlung durch. Im Mittelpunkt steht der Bericht von Ortsbrandmeister Michael Janssen.

Gemeindenachmittag

WERDUM/NEUHARLINGERSIEL – Die Kirchengemeinde Werdum/Neuharlingersiel lädt wieder zum Gemeindenachmittag ein. Termin ist der Mittwoch, 15. Juni, von 14.30 bis 17 Uhr. Die Interessierten treffen sich im Gemeindehaus in Werdum. „Dieses Mal möchten wir spielerisch kommunizieren und den Nachmittag mit Gesang begehen“, teilt Robert Ferres mit.

Clubschießen

NEUHARLINGERSIEL – Der Schützenverein Neuharlingersiel lädt zum Clubschießen ein. Das findet vom 15. Juni bis 29. Juli dienstags, mittwochs und freitags ab 19 Uhr statt. Anmeldung bei Thea Jacobs unter ☎ 04974 / 755 oder 0162 / 9334271.

GEBURTSTAGE

ESENS – Erna Muck vollendet ihr 99. Lebensjahr. Peter Löw kann auf 85 Jahre zurückblicken. Martha Schoolmann schaut auf 83 Jahre zurück.

Pflegebutler-Wohnpark liegt im Zeitplan

STADTENTWICKLUNG An der Hartwarder Straße bei Esens entsteht eine neue Siedlung – Großes Gewässer

VON DETLEF KIESÉ

ESENS – Der Esenser Ortseingang – aus Richtung Hartward gesehen – verändert sein Gesicht: Auf der einen Seite der Straße wächst das Neubaugebiet an der Sterburer Flage unweit des Nordorfer Wegs; auf der anderen Seite laufen die Bauaktivitäten auf einem Areal, das im Umfeld der früheren Kultgaststätte „Zur alten Schmiede“ unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht wird.

Dominant ist hier der Neubau der Unternehmensgruppe Pflegebutler mit Sitz in Friedeburg, die hier einen Wohnpark für Betreutes Wohnen mit integrierter Tagespflege und ambulante Betreuung unter einem Dach vereint. „Das Vorhaben liegt voll im Zeitplan. Am 26. August feiern wir ein kleines, wenn auch recht spätes Richtfest“, berichtet Pflegebutler-Geschäftsführer Heiko Friedrich. Baulich sei man dann viel weiter, aber wegen anderer Hauseröffnungen in den Sommer-Wochen habe man als Bauherr keinen früheren Termin gefunden.

Eröffnung in einem Jahr

Friedrich rechnet mit einer 15-monatigen Bauzeit für seine 5,3 Millionen-Euro-Investition. „Pflegebutler sieht hier 32 Apartments von jeweils 30 Quadratmetern Größe vor sowie 40 Plätze für die Tagespflege. Es sollen 40 neue Arbeitsplätze geschaffen werden“, sagt der Geschäftsführer. Er rechnet mit einem Einzugsgebiet aus der gesamten Samtgemeinde Esens; die Eröffnung ist für das Frühjahr / Frühsommer des kommenden Jahres geplant.

„Als zentrale Zuwegung von der Hartwarder Straße wird gerade die Erschließungsstraße Nordorfer Burg als Baustraße realisiert“, teilt Stadtdirektor Harald Hinrichs auf Nachfrage



In der Nähe des bereits fertiggestellten Regenrückhaltebeckens liegt der Neubau des Wohnparks im Zeitplan. Im Frühsommer 2023 soll das Haus eröffnet werden.

BILDER: DETLEF KIESÉ



Nur noch das private Wohnhaus der Familie Freese ist auf dem Areal der „Alten Schmiede“ stehen geblieben.

mit. Sie ende mit einem Wendehammer. Auf der nördlichen Seite der neuen Straße Nordorfer Burg hat die Stadt Esens einen Streifen ausgewiesen, der der Bebauung mit Doppel- und Mehrparteihäusern vorbehalten ist. „Wir sind aktuell dabei, für die Grundstücke einen Verkaufspreis zu kalkulieren, dann gehen wir in die Vermarktung“, sagt Hinrichs. Immerhin sei es das beschlossene Ansinnen, hier Mietwohnraum zu schaffen.

Direkt im Kreuzungsbe-

reich hegt der KBV „Eenigkeit“ Esens-Moorweg Überlegungen, auf einem Grundstück ein Dorfgemeinschaftshaus beziehungsweise ein Vereinsheim zu errichten.

Im südlichen Teil wurden rund um das Privathaus vom früheren „Schmiede“-Inhaber Karl und Ellen Freese drei Grundstücke ausgewiesen, auf denen der Maklerkreisel zeitversetzt drei Gebäude mit barrierefreien Wohnungen errichten möchte. „Wir haben vergangene Woche mit dem ers-



Für die Straße Nordorfer Burg laufen derzeit die Erschließungsarbeiten.

ten Haus für fünf Wohnungen begonnen, die mittels Wärmepumpe beheizbar sind“, sagt Bauingenieur Timo Schuurmann. Hierfür habe man eine Baustraße erstellen lassen.

Gewässer im Zentrum

Im Zentrum des Neubaugebiets hat die Stadt ein Regenrückhaltebecken von mehr als 3000 Quadratmetern Wasserfläche anlegen lassen. „Die Oberflächenentwässerung ist bei uns ein großes Thema, mit

dem wir uns besonders beschäftigt haben“, betont Stadtdirektor Harald Hinrichs. So werde für dieses neue Gewässer ein Überlauf in den Überhammschloot geschaffen, der noch aufgeweitet werden soll. Dieser befindet sich nördlich der Ostlandsiedlung beziehungsweise der Siedlung Osthörn.

Das Regenrückhaltebecken, das kündigt der Verwaltungschef an, muss aus rechtlichen Vorgaben und Haftungsgründen eingezäunt werden.

Straßenzirkus führt zu Sperrungen in der Innenstadt

KULTUR Zehntes Kleinkunstfestival am kommenden Samstag – Erstmals mit Parade aller Mitwirkenden

ESENS/DIT/HÄ – In Esens ist wieder Kleinkunstfestival angesagt. Nach zwei Jahren Pause ist es das zehnte Festival. Weil sich während der Pandemie auch zahlreiche Künstler neu orientiert haben, sei es gar nicht so einfach gewesen, alle Künstlerinnen und Künstler wieder zu mobilisieren, sagt Markus Backenköhler, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Esens und Umgebung (AEU).

Akrobatik und Musik

Aber das Programm steht. Am Samstag, 18. Juni, wird Esens zum Treffpunkt von Künstlern aus aller Welt. Das teilt Stadtmanager Adalbert Oldewurtel mit. Die Besucher tauchen demnach ein in die Zirkuswelt aus Straßentheater, Artistik, Akrobatik, Clownerie und Musik. Zum zehnjährigen Bestehen des Festivals gibt es auch Neues: Es sind mehr Künstler, und um 14 Uhr gibt es zum ersten Mal



Clown Timmy tritt beim Straßenzirkus in Esens ebenfalls an.

BILD: ADALBERT OLDEWURTEL

eine Parade aller Künstler auf dem Marktplatz.

Wie Stadtmanager Adalbert Oldewurtel und Brigitte

Emken (Ordnungsamt) mitteilen, kommt es durch den internationalen Straßenzirkus außerdem zu Beeinträch-

tigungen im öffentlichen Straßenverkehr. In der Esenser Innenstadt gelten im Zeitraum des Festivals von 10 bis 19 Uhr

folgende, einmalige, verkehrsbehördliche Anordnungen: Aufgrund der Aufführungen im Bereich des Rathauses bis zum Hotel Wieting erfolgt eine Sperrung des Marktplatzes in Teilbereichen für den allgemeinen Kraftfahrzeugverkehr. Dadurch werden auch die Anschlussstraßen Marktstraße, Goldenort, Kirchstraße und Butterstraße voll gesperrt werden. Der Schafmarkt unterliegt der Einbahnstraßenregelung von der Westerstraße bis zum Norderwall.

Halteverbot

Auf der sonst zur Verfügung stehenden Parkplatzfläche des Mehrgenerationen- und des Gemeindehauses herrscht absolutes Halteverbot. Hier findet der Wochenmarkt statt. Der Parkplatz beim Münzdenkmal wird ebenfalls gesperrt und zwar vom nördlichen Teil bis zum Eingang der Fleischerei Bruns.